

# Formerfindungen zweier Künstler

**OPFIKON/GLATTFELDEN** Martina und Al'Leu stellen ab Sonntag ihre künstlerischen Werke in Opfikon aus. Fließende und innovative Formen bilden das Kernstück ihrer Arbeit.

Eine neue Ausstellung wird die Opfiker und andere Besucher der Galerie Dorf-Träff diesen Monat unterhalten. Am Sonntag eröffnet das Künstlerehepaar Martina und Al'Leu aus Glattfelden ihre Skulpturen, Zeichnungen und Bilder für das Auge des Betrachters. «Freie Formen» könnte das Motto der Ausstellung sein.

## Inspiration von Steinen aus aller Welt

Martina Leu zeigt zehn Steatit-Skulpturen, von Al'Leu sind über 40 Bilder und Zeichnungen sowie Dokumentationsmaterial über seine grossen Steinskulpturen zu sehen. Martina Leu wurde in Zürich geboren, machte eine Lehre

als technische Zeichnerin mit eidgenössischem Abschluss und bestätigte sich seither auch künstlerisch.

**«Ich lasse mich beim Erschaffen meiner freien Formen vom gebrochenen Stein inspirieren.»**

Martina Leu, Künstlerin

Die Techniken der Bildhauerei erlernte sie aber bei ihrem Mann Al'Leu. Als ihre Werkstoffe verwendet sie Marmor, Sandstein, Alabaster, Gips und Steatit.

Für die Werke im Dorf-Träff wählte sie jedoch nur Steatit, dessen Hauptbestandteil Talk ist. Die Steine stammen aus Brasilien, China, Indien und Mexiko. «Ich lasse mich beim Erschaffen meiner freien Formen vom gebrochenen Stein inspirieren», erklärt sie. Die Formen stünden ausserhalb eines Naturvorbildes und funktionieren als imaginäre Bewegungen im Raum.

Al'Leu, in Beinwil geboren, absolvierte eine Steinbildhauerlehre und die Schule für Gestaltung in Luzern sowie ein Studium der bildenden Kunst und Literatur in Zürich. Er ist zudem der Verlagsleiter der Edition Leu Zürich und Präsident des Zürcher Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverbandes. Die Bildhauerei und das Zeichnen gehen bei Leu oft Hand in Hand. Doch häufig ge-

schieht das Zeichnen auch aus praktischen Gründen: «Ich male und zeichne Skulpturen, zu deren

**«Ich male und zeichne Skulpturen, zu deren Ausführung mir momentan die Zeit fehlt oder die aus technischen oder statischen Gründen schwierig auszuführen sind.»**

Al'Leu, Künstler

Ausführung mir momentan die Zeit fehlt oder die aus technischen oder statischen Gründen schwierig auszuführen sind.»

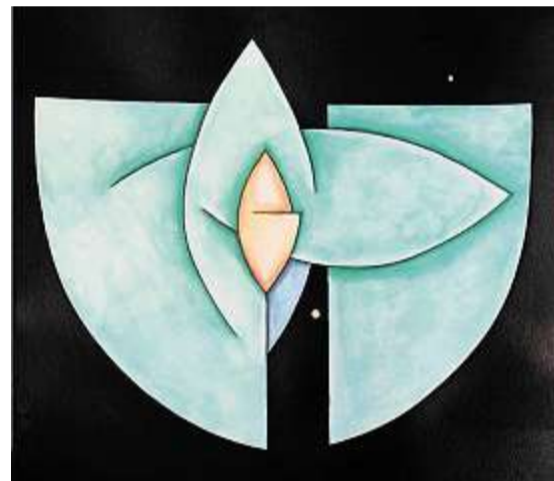
Deshalb bezeichnet er seine Zeichnungen und Bilder auch als «Skulpturales Ideenreservoir in Entwicklung». Der Prozess helfe ihm auch oft bei der Weiterentwicklung seiner Skulpturen, sagt Al'Leu. Das Zeichnen beschreibt er als «das tägliche Zen». Auch die Formen seiner Werke seien Formerfindungen, wie die in sich überlagernden Ebenen und das Durchdringen von allen möglichen Flächen aufzeigen. Somit ergänzt sich die Arbeit des Ehepaares und bildet ein abgerundetes Ausstellungsthema.

Katarzyna Suboticki

Die Vernissage findet am Sonntag, 11. Oktober, von 16 bis 19 Uhr in der Galerie Dorf-Träff Opfikon an der Dorfstrasse 32 statt. Die Ausstellung dauert bis 25. Oktober.



Martina Leu stellt in Opfikon zehn Skulpturen aus Steatit aus.



Al'Leu zeigt nicht seine Skulpturen, sondern Zeichnungen und Dokumentationen davon. pd



## Karibische Rhythmen, getaktet mit Humor

**KLOTEN** Der Komiker Rey Reloba und die Band El Guajiro & su Son verzauberten am Donnerstag das Publikum im Büecheler-Hus.

Der Abend beginnt kubanisch – mit einer guten Viertelstunde Verspätung. Grund war ein Fehler bei der Ausschreibung des Anlasses. Die Panne ist aber schnell vergessen und der Start fulminant: Kaum setzt die Band El Guajiro & su Son zu den ersten Tönen an, holt sich Komiker Rey Reloba eine Zuschauerin zum Tanz. Gekonnt legen die beiden einen Salsa hin. Doch halt – was schwenkt Reloba denn da hinter dem Rücken seiner Tanzpartnerin, ohne dass sie es bemerkt? Ist das etwa ihre Uhr?

Reloba ist auch Magier, Clown und Artist und hat das Publikum vom ersten Moment an in der Tasche. Er lässt vor den Augen

der verblüfften Zuschauer Bälle, Flaschendeckel oder Eheringe verschwinden, um sie gleich wieder an überraschenden Orten zum Vorschein zu bringen. Zuvor zerschnittene Seile und Stofftaschentücher zaubert er wieder ganz. Er holt Zuschauer auf die Bühne und erlaubt sich freche, aber nie respektlose Scherze mit ihnen – karibischer Charme inklusive.

### Drinks und Tanz

Der kubanische Künstler ist Alleinunterhalter, teilt sich die Bühne am Donnerstagabend aber mit der Band El Guajiro & su Son. Das Büecheler-Hus in Kloten gibt die stimmige Kulisse und den familiären Rahmen: An der Bar sind Mojito und Cuba libre zu haben, und im kleinen Saal im ersten Stock ist das Publikum mit den Künstlern auf Tuchfühlung. Rund 60 Personen haben sich eingefun-

den. Roland Herrli (60), Vizepräsident des Kulturvereins Szene Kloten, zeigt sich zufrieden: «Mit der Noche Cubana führen wir das erste Mal einen Themenabend durch.»

Immer wieder gehört die Bühne auch den Musikern: Mit zwei Gitarren, eine davon ist eine Gitarre «tres» mit dreimal zwei Saiten, Bongos und Elektrobass bringen Jorge Luis Gonzales und seine drei Bandmitglieder einen Hauch Karibik nach Kloten. Die Profimusiker stammen aus Kuba und Bolivien. Vor der Bühne ist bestuhlt, im hinteren Teil gibt es Stehplätze und etwas Raum, um zu tanzen. Und während die Band «mueve la cintura» singt, beginnen viele Hüften tatsächlich zu schwingen, und zu den bekannten Titeln wie «Chan, Chan» von «Buena Vista Social Club» wird auch getanzt.

### Breites Repertoire

Und plötzlich steht da Rey Reloba mit den Musikern auf der Bühne, er hat sich ein Hölzchenpaar geschnappt und klopft den Rhythmus mit. Theatralisch natürlich und manchmal ein bisschen falsch – eigentlich könnte es der vielseitige Comedian auch richtig, hat er doch in der Zirkusschule in Havanna eine umfassende Ausbildung erhalten.

Reloba wohnt in Wallisellen und lebt seit 1999 in der Schweiz: Auf Zirkustournee hatte er seine Frau kennen gelernt. Der Abend im Büecheler-Hus ist für ihn fast ein Heimspiel: «Im Publikum befinden sich viele Personen, die sich mit Lateinamerika verbunden fühlen.»

Zu ihnen gehört auch Anita Egg aus Kloten, die Salsatänzerin zu Beginn. Sie hat ihre Uhr übrigens wieder zurückerhalten.

Bernadette Wyden



Der gebürtige Kubaner Rey Reloba kam in Kloten mit seinen Spässen beim Publikum gut an.

David Küenzi

## Mehr Flüge und Passagiere bei der Swiss

**FLUGHAFEN** Von Januar bis September dieses Jahres beförderte Swiss International Air Lines insgesamt 12,46 Millionen Passagiere, wie die Fluggesellschaft gestern bekannt gab. Dies entspricht einer Zunahme von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (12,31 Millionen). Die Anzahl durchgeführter Flüge ist um 0,3 Prozent auf rund 110 000 angestiegen (2014: 109 700). Davon wurden 96 200 Flüge auf dem europäischen (keine Veränderung gegenüber Vorjahr) und 13 800 auf dem interkontinentalen Streckennetz (ein Plus von 2 Prozent gegenüber 2014) durchgeführt.

### Auslastung sinkt leicht

In den ersten drei Quartalen 2015 hat Swiss auf dem gesamten Streckennetz 1,6 Prozent mehr Sitzkilometer angeboten und die verkauften Sitzkilometer um 1,4 Prozent gesteigert. Die Auslastung der Flüge lag mit 83,9 Prozent um 0,1 Punkte tiefer als in der Vorjahresperiode (84 Prozent).

### Frachtvolumen geht zurück

Im Frachtgeschäft, das von Swiss World Cargo betrieben wird, ging der volumenmässige Frachtladefaktor mit 75,2 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode um 3,7 Prozentpunkte zurück (2014: 78,9 Prozent). Die verkauften Fracht-Tonnenkilometer nahmen um 3,3 Prozent ab.

ANZEIGE

**DER NEUE JAGUAR XF. NOT BUSINESS AS USUAL.**

**3.9%\***

Die neue Premium Business-Limousine von JAGUAR wurde komplett überarbeitet und auf ein neues Level gehoben.

- Aluminium-Leichtbaukonstruktion für maximale Effizienz und Fahrdynamik
- Auch mit All-Wheel-Drive inklusive Adaptive Surface Response erhältlich
- Modernste Sicherheits- und Fahrer-Assistenzsysteme
- Luxuriöses und komfortables Interieur
- Moderne und effiziente Ingenium-Motoren mit Verbrauchswerten ab 104 g/km CO<sub>2</sub> und ab 3.9 l/100 km

**Ab CHF 47'800.-\* und mit attraktivem Leasing.**

**Emil Frey AG**  
**Garage Zürich Nord**  
Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich  
044 306 77 77, www.garagezürichnord.ch

\*JAGUAR XF 2.0 Diesel E-Performance, 4-Türer, man., 163 PS/120 kW, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 47'800.-, Gesamtverbrauch 3.9 l/100 km (Benzinäquivalent 4.4 l/100 km), Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen 104 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Abgebildetes Modell: JAGUAR XF 3.0 V6 S, 4-Türer, aut., 380 PS/280 kW, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 77'200.-, Gesamtverbrauch 8.3 l/100 km, Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen 198 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 144 g/km. Leasing gültig vom 1.9.2015 bis 23.12.2015 (Verkaufsverträge), 1. Immatriculation bis 23.12.2015 in der Schweiz. Leasingbeispiel: JAGUAR XF 2.0 Diesel E-Performance, 4-Türer, man., empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 47'800.-, Leasingrate CHF 555.55/Mt., eff. Leasingzins 3.97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15%, Vollkasko obligatorisch, Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Alle Beträge sind inkl. MwSt.